

Uebungen, practische Anleitung zum Operiren an Leichnamen, chirurgische Klinik, welche der Studirende erst ein Jahr hindurch als Auscultant besucht; dann specielle Pathologie und Therapie. Im dritten und vierten Studienjahre besucht der Studirende die chir. Klinik als Praktikant und ebenso die innere, nachdem er dieselbe ebenfalls erst einige Monate als Auscultant besucht hat. Gleichzeitig wird von den Studirenden auch die Poliklinik zum Behuf practischer Ausbildung frequentirt. Endlich werden von der Mehrzahl der Studirenden die Vorlesungen über Geburtshülfe, sowie die in der Gebäranstalt stattfindenden klinischen Uebungen besucht. Ausser den eben genannten Unterrichtsgegenständen werden noch Vorträge gehalten: über einzelne Abtheilungen der Anatomie, pathologische Anatomie, Zahnheilkunde, Semiotik, Arzneimittellehre, Geschichte der Medicin, Frauen- und Kinderkrankheiten, auch finden Phantomübungen statt, sowie auch Repetitionen über verschiedene practische Gegenstände gehalten werden. Bemerkt muss hier noch werden, dass die innere, wie die chir. Klinik eine sehr schätzenswerthe Auswahl der aufzunehmenden Kranken hat, wesshalb nur die instructivsten Fälle für den Unterricht in diesen beiden Anstalten gefunden werden.

Für die militärärztlichen Zöglinge wird ausserdem noch Kriegsheilkunde, welche auch andere Studirende hören können, vorgetragen.

In diesen Vorträgen werden gelehrt:

- 1) die Regeln bei der Auswahl der jungen Mannschaften zum Militärdienste;
- 2) die Beurtheilung der Nahrungsmittel der Soldaten, namentlich im Kriege;
- 3) Die Kleidung, Wohnung, Bestrafung der Soldaten;